

# **KIM JONG UN**

**DIE KINDER DER GEFALLENEN  
REVOLUTIONÄRE SOLLTEN  
ZUM ZUVERLÄSSIGEN  
RÜCKGRAT DER SONGUN-  
REVOLUTION WERDEN,  
DAS DIE BLUTLINIEN  
VON MANGYONGDAE  
UND VOM PAEKTU  
UNBEIRRBAR  
FORTSETZT**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

# **KIM JONG UN**

**DIE KINDER DER GEFALLENEN  
REVOLUTIONÄRE SOLLTEN ZUM  
ZUVERLÄSSIGEN RÜCKGRAT  
DER SONGUN-REVOLUTION  
WERDEN, DAS DIE BLUTLINIEN  
VON MANGYONGDAE UND VOM  
PAEKTU UNBEIRRBAR  
FORTSETZT**

Schreiben an die Lehrer und Schüler  
der Revolutionsschule Mangyongdae und  
der Revolutionsschule „Kang Pan Sok“  
aus Anlass des 65. Jahrestages  
ihrer Gründung  
*12. Oktober Juche 101 (2012)*

Heute begehen wir den denkwürdigen 65. Jahrestag der Gründung der Revolutionsschulen Mangyongdae und „Kang Pan Sok“.

Meine herzliche Gratulation gilt dem ganzen Lehrkörper, der Schülerschaft und den Absolventen dieser Revolutionsschulen, die im ersten Jahr des beginnenden neuen Juche-Jahrhunderts von Kim Il Sung und Kim Jong Il's Korea unter dem Glückwunsch von Armee und Volk des ganzen Landes ihr 65-jähriges Jubiläum feiern.

Die Revolutionsschule Mangyongdae und die „Kang Pan Sok“ sind Kim Il Sung und Kim Jong Il's Revolutionslehranstalten, die unter Führung der Geistesgrößen vom Paektu-Gebirge errichtet, gefestigt und weiterentwickelt wurden, und Basen zur Ausbildung von Kernkräften der Songun-Revolution.

Der große Generalissimus Kim Il Sung errichtete im geschichtsträchtigen Mangyongdae für die Söhne und Töchter der gefallenen Kämpfer, die auf dem Weg der Revolution von uns gingen, die Revolutionsschule, obwohl er unzählige Arbeiten zu bewältigen hatte, um auf dem Boden des befreiten Vaterlandes ein neues Korea aufzubauen.

In der schwierigen Zeit unmittelbar nach der Befreiung des Landes, als es nur leere Tornister aus dem Paektu-Gebirge gab, fasste er den Entschluss, eine Revolutionsschule ins Leben zu rufen. Das war eine kühne Entscheidung, die nur unser Führer Kim Il Sung treffen konnte, der grenzenlos edle revolutionäre Pflichttreue und hehre Liebe zur Nachwelt als Naturell in sich vereinte.

Er ließ die Kinder der gefallenen Revolutionäre, die wie verwelkte Blätter auf Wegen ganz verlassen waren und obdachlos herumzogen, eines nach dem anderen aufspüren und sie im dankbaren Lebensboden namens Revolutionsschule Wurzeln schlagen. Von jenem Tag an ließ er bis zur letzten Stunde seines

großen Lebens ihnen väterliche Liebe und Güte angedeihen. Die legendären Erzählungen darüber bleiben im Gedächtnis unserer Armee und unseres Volkes für immer unvergessen.

Die antijapanische Heldin Kim Jong Suk war eine treu sorgende Mutter, die mit dem Gefühl der Blutsverwandten die Lernenden der Revolutionsschule sorgfältig umhegte, und eine große Lehrmeisterin, die sie Schritt für Schritt an der Hand führte, damit sie zu Fortsetzern der Revolution heranwachsen. Die Bronzestatue Kim Il Sung, die bei uns zuallererst in der Revolutionsschule Mangyongdae auftrug, und die Uniform, die deren Schüler tragen, zeugen von den unermesslichen Mühen Kim Jong Suks, die sie sich hingab, um die Schüler zu Stützpunktlernern der Revolution heranzubilden, die die Treue zu Kim Il Sung als höchsten Grundsatz in sich bewahren.

Der große Generalissimus Kim Jong Il ging frühzeitig unter die Lernenden der Revolutionsschule Mangyongdae und errichtete in ihren Herzen den Pfeiler der Überzeugung davon, einzig und allein Kim Il Sung zu vertrauen und zu folgen. Und er stellte großzügig Unsummen zur Verfügung, um die Revolutionsschulen zu Basen für die Ausbildung von Kernkräften unserer Revolution und zum sicheren Hort ihrer Schüler zu gestalten. Alles, angefangen vom behaglichen Schlaflager dieser Schüler bis hin zu ihrem reich gedeckten Speisetisch, ganz zu schweigen von den modernen Lehrmitteln und seltenen zoologischen Präparaten und Herbarien in den Revolutionsschulen, birgt die Liebe Kim Jong Ils in sich. Dank seiner wohlthuenden Fürsorge ging auch in der so schweren Zeit, als das ganze Land den Schweren Marsch machen musste, in den Revolutionsschulen das helle Licht nicht aus und ihre Schüler konnten nach Herzenslust lernen und spielen, ohne jemanden in der Welt beneiden zu müssen, und zu standhaften Pfeilern der Revolution heranwachsen, die die Zukunft des Vaterlandes auf ihren Schultern tragen werden.

Unter der klugen Führung und der umsichtigen Fürsorge der Geistesgrößen vom Paektu-Gebirge vermochten die Revolutionsschulen Mangyongdae und „Kang Pan Sok“ in den zurückliegenden 65 Jahren eine Unzahl von Kern bildenden Kräften heranzubilden, die im heiligen Kampf für den Schutz des Vaterlandes und für das Aufblühen und Gedeihen des Landes die Kern- und zentrale Rolle wahrnehmen.

Ich bezeige heute, wo wir den 65. Jahrestag der Gründung der Revolutionsschulen Mangyongdae und „Kang Pan Sok“ begehen, den Geistesgrößen vom Paektu-Gebirge die erhabenste Ehrfurcht; sie ließen auf dem von niemand beschrittenen Weg zum Aufbau des Staates inmitten vieler Schwierigkeiten und Entbehrungen die Revolutionsschule erbauen, nahmen in der langen Zeit eines über halben Jahrhunderts die Kinder der gefallenen Revolutionäre in die liebevolle Geborgenheit und bildeten sie zu Erbauern des Landes heran, damit sie an die Schlagader und die Blutlinie der Songun-Revolution zuverlässig anknüpfen können.

Im Ringen darum, den lebenslangen Wunsch der großen Generalissimusse in Erfüllung gehen zu lassen und so im vereinigten Korea ein mächtiges aufblühendes und prosperierendes Paektusan-Land zu errichten, kommen den Revolutionsschulen Mangyongdae und „Kang Pan Sok“, den Saatbeeten zur Heranbildung von Kernkräften der Songun-Revolution, überaus wichtige Verantwortung und Aufgabe zu.

In der Gegenwart, in der das koreanische revolutionäre Werk in eine neue historische Wendephase seiner Realisierung eingetreten ist, besteht die Hauptaufgabe der erwähnten Revolutionsschulen darin, die Schülerschaft zu Stützpfählern und Kernkräften der Songun-Revolution zuverlässig heranzubilden, die die Blutlinie von Mangyongdae und Paektu standhaft fortsetzen.

So wie man reiche Ernte nur einzubringen vermag, nur wenn man über hochwertiges Saatgut verfügt, kann die Volksarmee, der

verlässliche Vortrupp und der unerschütterliche Stützpunkt der Songun-Revolution, erst dann erstarken und sich das Land bereichern und festigen, wenn die Revolutionsschulen Mangyongdae und „Kang Pan Sok“ eine Vielzahl von Menschen heranbilden, die es verstehen, in geschlossener Formation entschlossen zu handeln.

Diese Lehranstalten haben den unvergänglichen Führungsverdienen der großen Generalissimusse in ihnen ewigen Glanz zu verleihen und entsprechend der Absicht der Partei und den Erfordernissen der fortschreitenden Revolution die Bildung und Erziehung entscheidend zu verbessern und so ihre Schüler zu zuverlässigen Protagonisten, die die Schlagader und Blutlinie unserer Revolution unbeirrbar fortsetzen, und zu verlässlichen avantgardistischen Kämpfern heranzubilden, die künftig mit dem Obersten Befehlshaber Schulter an Schulter und Arm in Arm an der Spitze des Generalmarsches für den endgültigen Sieg einen Weg zum Sturmangriff eröffnen.

Diesen Schulen obliegt es, in der Bildung und Erziehung ihrer Schüler vor allem die ideologische Erziehungsarbeit zu intensivieren.

Abkunft eines Revolutionärs bedeutet nicht, dass seine Kinder im Selbstlauf zu Revolutionären werden. Wie die großen Generalissimusse hervorhoben, ist das Blut des Menschen zwar vererblich, aber nicht sein Gedankengut.

Die revolutionäre Idee kann nur in der ständigen ideologischen Erziehung und im ununterbrochenen praktischen Ringen zur Überzeugung und zur Richtschnur des Kampfes werden.

Die Zeit in der Revolutionsschule ist für die Schüler ein überaus wichtiger Zeitabschnitt, in dem sich bei ihnen das Gerüst der Weltanschauung herausbildet. Daher ist es unerlässlich, dem Unterricht in den politischen und ideologischen Fächern den Vorrang einzuräumen und die Intensität der ideologischen Erziehungsarbeit zu erhöhen.

Auf die Lernenden der Revolutionsschulen ist erzieherisch so einzuwirken, dass sie die Treue zu Partei und Führer als ihren wichtigsten Lebensinhalt verinnerlichen.

Das ist eine gehörige moralische Pflicht und Obliegenheit der Kinder der gefallenen Revolutionäre. Die Revolutionsschulen sollten ihre Schüler beharrlich erziehen, damit sie ihren Eltern folgend die Blume der Revolution weiterhin zur Blüte bringen. So haben sie zu erreichen, dass sie alle der Partei und dem Führer absolutes Vertrauen entgegenbringen, deren hohe Autorität allseitig verfechten und verteidigen und sie mit dem Leben schützen.

Es ist erforderlich, die Schüler der Revolutionsschulen mit den Traditionen der Treue und dem Geist der todesmutigen Verteidigung des Führers konsequent auszurüsten.

Dieser Geist ist der wichtigste ideologisch-geistige Charakterzug, den die Kinder der gefallenen Revolutionäre haben müssen.

Ins Blatt der Geschichte unserer Revolution, die die harten Prüfungen und alle möglichen Schwierigkeiten bestand bzw. überwand und siegreich voranschritt, sind auch die vom todesmutigen Schutz des Führers zeugenden Großtaten glanzvoll eingegangen, die während des Vaterländischen Befreiungskrieges in Anknüpfung der Tradition der Geleitschutzkompanie während des antijapanischen Krieges die Gardekompanie vollbrachte, die aus Schülern der Revolutionsschule Mangyongdae organisiert wurde.

Die Revolutionsschulen Mangyongdae und „Kang Pan Sok“ sollten die Erziehungsarbeit dafür, den erhabenen Beispielen der gefallenen revolutionären Vorkämpfer bei der todesmutigen Verteidigung des Führers nachzueifern, zielgerichtet durchführen, sodass alle Schüler zu den Gardesoldaten der Songun-Epoche heranwachsen, die sich immer, egal, auf welchem Posten und was sie tun mögen, dessen bewusst sind, dass sie die Torwachen des Obersten Hauptquartiers sind, und unter den hoch flatternden

Fahnen mit den sonnenhell lächelnden Porträts von Kim Il Sung und Kim Jong Il den Sonnenpalast Kumsusan und das Zentralkomitee der PdAK mit dem Leben verteidigen.

Den Revolutionsschulen obliegt es, die Erziehungsarbeit anhand der historischen revolutionären Gegenstände und Zeugnisse zu aktivieren. Die Treue kommt nicht in Worten, sondern im Prozess der Aneignung der unvergänglichen revolutionären Geschichte, in der die Größe der Partei und der Führer allseitig verkörpert ist, am stärksten zur Geltung. Es gilt, in den Revolutionsschulen die Erziehung mittels der sie angehenden Führungsverdienste der drei Heerführer vom Paektu-Gebirge zu intensivieren, damit die Schüler sich mit der Größe der führenden Geister vom Paektu-Gebirge gründlich vertraut machen und den Stafettenstab der Revolution standhaft weitertragen.

Die Schüler der Revolutionsschulen sind so zu erziehen, dass sie wie keine anderen starke revolutionäre Überzeugung haben und ihrer Pflicht treu nachkommen. Die Revolution wird mit Überzeugung und Pflichttreue durchgeführt, und wegen dieser beiden glänzt die Lebensbahn des Revolutionärs. Die revolutionäre Überzeugung und Pflichttreue sind die erhabensten Charakterzüge des Revolutionärs, die er mit dem Leben bewahren soll. Die Revolutionsschulen sollten entsprechend dem Alter und den psychologischen Spezifika ihrer Schüler die Erziehung in Überzeugung und Pflichttreue mit verschiedenen Formen und Methoden vertiefen, sodass alle Schüler zu Starken im Glauben und Pflichtgefühl werden, die nur der Partei und dem Führer, die sie heranbildeten, absolut vertrauen und folgen und die rote Fahne der Revolution und die ruhmreiche Parteiflagge bis zum Ende halten, auch wenn sie ihr Leben hingeben müssten.

Der Kim-Jong-II-Patriotismus ist eine wertvolle ideologisch-geistige Nahrung, die unsere Partei und unser Volk von Generation zu Generation zu bewahren haben, und die mächtigste Triebkraft

für die Stärkung und Prosperität von Juche-Korea. Die Revolutionsschulen sollten die Erziehung im Kim-Jong-II-Patriotismus entsprechend ihren eigenen Verhältnissen substanziell durchführen, sodass die Schüler zu wahren Patrioten der Songun-Epoche werden, die von jung an jedes Gras und jeden Baum wertschätzen und mit Sorgfalt pflegen, ihr Vaterland und Volk endlos lieben und sich für das Erstarren und Gedeihen des sozialistischen Vaterlandes und das Glück des Volkes mit ganzer Hingabe einsetzen.

Der kollektivistische Geist ist eine wichtige ideologisch-geistige Eigenschaft des Revolutionärs, und die sozialistische Moral gehört zu den wichtigen Charakterzügen der Menschen, die in unserer sozialistischen Gesellschaft leben. Die Revolutionsschulen Mangyongdae und „Kang Pan Sok“ sollen ihre Kraft für die Erziehung im Geiste des Kollektivismus und die moralische Erziehung aufbieten und so alle Schüler zu wahren Revolutionären und gewissenhaften Menschen heranbilden, die mehr an ihre Organisation und ihr Kollektiv als an sich selbst denken und es verstehen, sich für diese aufzuopfern. Die Schüler haben die vortreffliche Moral und Ethik der Songun-Zeit zu verinnerlichen.

Die Revolutionsschulen Mangyongdae und „Kang Pan Sok“ sollten ihre Anstrengungen für die Bildungsarbeit aufwenden, um die Schüler als revolutionäre Talente mit hohen wissenschaftlich-technischen Kenntnissen heranzuziehen.

Die gegenwärtige Epoche ist eine Epoche, die mithilfe der Wissenschaft und Technik voranschreitet und lebt, und ein Zeitalter des Kampfes um hohe Leistungsfähigkeit. Wie gut der ideologisch-geistige Zustand der Schüler auch sein mag, sie können künftig auf den von der Partei anvertrauten ehrenvollen revolutionären Posten ihrer Verantwortung und Rolle als Mitglieder des Kommandeurbestandes nicht gerecht werden, wenn sie sich nicht reiches wissenschaftlich-technisches Wissen aneignen.

Kim Jong Il ließ in den Revolutionsschulen Mangyongdae und

„Kang Pan Sok“ ein Begabtenbildungssystem und ein System für technische Bildung einführen und schuf alle Bedingungen für die Ausbildung von revolutionären Talenten mit reichen wissenschaftlich-technischen Kenntnissen. Es war seine Konzeption, dass aus den Absolventen der Revolutionsschulen Kommandeure der Volksarmee, die die Operationen und Gefechte im modernen Krieg, wo Spitzenwissenschaft und -technik angewandt werden, geschickt zu führen vermögen, wie auch die Welt in Erstaunen setzende Erfinder im Bereich der Militärwissenschaft hervorgehen sollen.

Die Revolutionsschulen Mangyongdae und „Kang Pan Sok“ sollten die Bildung in den Grundwissenschaften wie Mathematik noch nachhaltiger intensivieren.

Das ist eine sehr wichtige Arbeit dafür, den Schülern umfangreiche Kenntnisse über Natur und Gesellschaft zu vermitteln und feste Grundlagen für die künftige Aneignung der modernen Wissenschaft und der Spitzentechnik ihres Fachbereiches zu legen.

Bei der Bildung in den Grundwissenschaften ist das Schwergewicht darauf zu legen, den Schülern die intellektuellen Fähigkeiten zu vermitteln, die in den Dingen und Erscheinungen wirkenden verschiedenen Gesetze und Prinzipien in Beziehung zueinander zu setzen und durch die Anwendung der erworbenen Kenntnisse in der Praxis Neues zu ersinnen und zu erforschen.

Die Revolutionsschulen sollen besondere Aufmerksamkeit darauf richten, den Computerunterricht zu intensivieren.

Die heutige Realität, in der die Nutzung des Computers in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, darunter in Politik, Militär und Wirtschaft, rasch zunimmt, verlangt eine weitere Verstärkung der Ausbildung der Schüler am Computer. Die Schüler der Revolutionsschulen müssen den Computer geschickt zu handhaben und zu benutzen verstehen, um zu Kommandeuren zu werden, die künftig die Operationen und Gefechte

des modernen Krieges organisieren und führen, und um auch in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft eine zentrale Rolle wahrzunehmen. Die Revolutionsschulen sollen den Anteil des Faches Computerpraxis vergrößern und so in allen Schülern die Fähigkeit entwickeln, den Computer meisterhaft zu bedienen und die Anwendungsprogramme nützlich zu gebrauchen.

Diese Schulen haben Gewicht auch auf die Lehre von Fremdsprachen zu legen und so die Schüler dazu anzuhalten, mehr als eine Fremdsprache zu beherrschen und sie fließend zu sprechen.

Kim Jong Il erwies der Revolutionsschule „Kang Pan Sok“ wohlwollende Liebe und rief ein Bildungssystem für Ökonomie ins Leben, um die Schülerinnen zu Nachwuchsfunktionärinnen auszubilden, die nach ihrem Dienst in der Armee auf den von der Partei ihnen anvertrauten Posten ihren Anteil am Berufsleben voll leisten. Diese Lehranstalt sollte die Qualität der Bildung im Fach Ökonomie erhöhen und, ohne die Erwartung Kim Jong Ils zu enttäuschen, alle Schülerinnen zu Revolutionärinnen des Songun-Zeitalters, zu wahren Töchtern der Partei heranbilden, die im Kampf für den Aufbau eines mächtigen Paektusan-Landes eine zentrale Rolle ausgezeichnet spielen können.

Die Revolutionsschulen Mangyongdae und „Kang Pan Sok“ haben entsprechend ihrer Mission als Basen zur Ausbildung von Nachwuchskadern der Volksarmee großen Wert auf die Bildung zu legen, die den Schülern militärisches Grundwissen vermittelt.

Die Schüler der Revolutionsschule Mangyongdae sind Kader-nachwuchs, der künftig in die Militärakademie „Kim Il Sung“ und andere Militärschulen aller Ebenen gehen und zum Kern der Teilstreitkräfte und Waffengattungen der Volksarmee werden soll. Deshalb ist ihnen militärisches Grundwissen, darunter allgemeiner Aufbau und Funktionsprinzip der Waffen und Ausrüstungen wie Flugzeug, Panzer und Kriegsschiff, systematisch beizubringen.

Die Revolutionsschule „Kang Pan Sok“ ist verpflichtet, das

Gewicht auf die Vermittlung der militärischen Kenntnisse zu legen, die künftig bei der Führung und Verwaltung der Truppen in deren Einheiten tatsächlich anwendbar sind, und die Bildung in den militärischen Fächern und die militärische Ausbildung zu intensivieren und somit ihre Schülerinnen zu hervorragenden Nachwuchsoffizierinnen heranzubilden, die vorbildliches Soldatentum verkörpern.

Die genannten Revolutionsschulen haben auch die künstlerische und die sportliche Bildung zu verstärken.

Die Schüler sollten über reiche Emotion und hohes kulturelles Bildungsniveau verfügen und auch Sport zu treiben verstehen. Nur so können sie künftig zu befähigten Funktionären, die sich den Massen beigesellen und sie zur Durchsetzung der Politik der Partei aktiv mobilisieren, und zu Angehörigen der Führerschaft des Songun-Zeitalters werden, die Respekt und Vertrauen der Massen genießen.

Die Revolutionsschulen haben die Schüler dazu zu veranlassen, sich während ihres Schulbesuchs viele Kenntnisse und Allgemeinwissen über verschiedene Bereiche einschließlich der Geschichte, Geografie und Literatur anzueignen, mehr als ein Musikinstrument spielen zu lernen, sich auch an den sportlichen Tätigkeiten aktiv zu beteiligen und dadurch zu allseitig bewanderten Allroundmen zu werden.

Es sind der Inhalt wie auch die Methoden des Unterrichts ununterbrochen zu verbessern.

Nur wenn die Methoden des Unterrichts entsprechend den Erfordernissen der fortschreitenden Realität ständig verbessert werden, ist es möglich, die Bildungsqualität in den Schulen zu erhöhen und dadurch die von der Partei gewünschten fähigen Talente heranzubilden.

Die Revolutionsschulen Mangyongdae und „Kang Pan Sok“ müssen den Kurs der Partei auf die revolutionäre Umwälzung in

der Bildung des neuen Jahrhunderts in die Tat umsetzen. Damit sollen sie an der Spitze des ganzen Landes für die Bewegung stehen, die lange festgefahrenen und überlieferten alten Unterrichtsmethoden und schematischen Rahmen im Bildungswesen kühn zu sprengen und die unseren realen Verhältnissen entsprechenden eigenständigen Unterrichtsmethoden zu schaffen. Den Schulen obliegt es, die einrichternden Unterrichtsmethoden einschließlich der Lehrmethode durch Diktieren und Auswendiglernen entscheidend abzuschaffen und die Unterrichtsmethode durch Überzeugung, deren Überlegenheit bewiesen wurde, mit aller Konsequenz durchzusetzen. Die Schulen haben dem Unterricht in Grundbegriffen den Vorrang zu geben, den Anschauungsunterricht und den Unterricht anhand von Realien miteinander zu kombinieren sowie Fragen und Antwort, Diskussion, Disputation zu verstärken, um das Denken der Schüler maximal zu entwickeln. Dabei ist es geboten, entsprechend den Erfordernissen der sich entwickelnden Realität neue Unterrichtsmethoden, welche die intellektuellen Fähigkeiten der Schüler und deren Umsetzung in die Praxis verbessern können, unablässig zu erforschen und aktiv in den Unterricht einzuführen.

Die Einführung der Informationstechnologie in das Bildungswesen und dessen Modernisierung aktiv zu beschleunigen ist ein wichtiger Weg zur Verbesserung der Qualität der Schulbildung.

Die Revolutionsschulen Mangyongdae und „Kang Pan Sok“ haben entsprechend den Erfordernissen des Zeitalters, den Unterrichtszielen und den altersgemäßen Spezifika ihrer Schüler Forschungsräume für Lehrfächer und Übungsplätze noch besser zu gestalten und die bereits geschaffene materiell-technische Basis für die Bildung praktischen Nutzen bringen zu lassen.

Um eine grundlegende Umwälzung in der Bildungsarbeit in den beiden Revolutionsschulen herbeizuführen, ist es notwendig, die Verantwortlichkeit und Rolle ihrer Lehrer noch mehr zu verstärken.

Sie sollten mit ungewöhnlichem Selbstgefühl und Stolz darauf, Söhne und Töchter des Obersten Befehlshabers, werdende Stützpfiler von Songun-Korea heranzubilden, alles in ihren Kräften Stehende tun, um die ihnen übertragene revolutionäre Aufgabe zu erfüllen. Sie haben die Grundlagen dafür zu schaffen, dass auf den schönen Feldern namens Revolutionsschulen Mangyongdae und „Kang Pan Sok“ in aller Hinsicht tadellose und reife Früchte aufgezogen werden.

Die unmittelbaren Träger der Bildung sind die Lehrer. Sie sollten ihr ganzes Wissen und ihren Enthusiasmus für den Unterricht, ihre revolutionäre Hauptaufgabe, einsetzen.

Sie haben bei der Ausarbeitung des Lehrplans den Schwerpunkt darauf zu legen, im Inhalt des Unterrichts den politisch-ideologischen Gehalt, die Wissenschaftlichkeit und Wirksamkeit konsequent zu gewährleisten; ihre große Aufmerksamkeit ist darauf zu richten, die Lehre in allen Formen, darunter Unterricht, Leitung des außerschulischen Lernens und Diskussion über Lehrfächer, gemäß dem Niveau ihrer Schüler und deren psychologischen Besonderheiten altersgerecht zu erteilen. Die Lehrer beider Revolutionsschulen sollten sich den Kopf darüber zerbrechen, jeden Unterricht und die Leitung der Repetition entsprechend der Psyche der Schüler leichtverständlich und lebensnah durchzuführen.

Die Revolutionsschulen haben die pädagogisch-administrative Arbeit zu verstärken, um das Lehrprogramm auf der Grundlage der Forderungen der Parteipolitik und der sozialistischen Bildungsthesen entsprechend der Entwicklungstendenz der Wissenschaft und Technik und unserer Realität gezielt auszuarbeiten und exakt auszuführen.

Die Lehrer der Revolutionsschulen zu revolutionieren und ihre Qualifikation zu erhöhen, das ist eine wichtige Forderung dafür, die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Revolutionsschulen zu

verbessern und die Schüler zu flammenden Revolutionären und befähigten revolutionären Talenten heranzubilden. Um die Lernenden der Revolutionsschulen zu Revolutionären unserer Prägung zu entwickeln, die die Partei und den Führer mit revolutionärer Überzeugung und Pflichttreue treulich unterstützen, müssen allen voran die Lehrer sich revolutionieren und zu moralisch vollendeten echten Revolutionären werden.

Die Lehrer der Revolutionsschulen sollten in der revolutionären Gesinnung und im politischen Bewusstsein überlegener als die Lehrer in anderen Lehranstalten sein. Sie haben durch Organisationsleben, Studium und praktische Tätigkeiten ihre Revolutionierung zu beschleunigen und dadurch zum Vorbild der Pädagogen des ganzen Landes zu werden.

Sie alle sollten sich nicht nur in ihren Spezialgebieten auskennen, sondern sich zudem mehr Erkenntnisse der Spitzenwissenschaft und -technik aneignen und über hohe Qualifikation dafür verfügen, diese im Unterricht gemäß dem Niveau der Schüler anwenden zu können. Dadurch müssen sie im wahrsten Sinne des Wortes zu „unserem alles wissenden Lehrer“ und zu „Allrounder“ werden, welche alles, was die Schüler wissen möchten, ihnen im Einzelnen beizubringen vermögen. Sie sind verpflichtet, ohne Zeitvergeudung zu studieren und nochmals zu studieren, um ihr wissenschaftlich-theoretisches Niveau und ihr fachliches Bildungsniveau ununterbrochen zu heben.

In den Revolutionsschulen muss nur die Atmosphäre der Partisanen herrschen, die im Wald des Paektu-Gebirges entstand. Es ist erforderlich, den antijapanischen Partisanen in der Lebensatmosphäre nachzueifern, somit das Erscheinungsbild der Revolutionsschulen völlig zu verbessern und eine stählerne Militärdisziplin herzustellen.

In den Revolutionsschulen sollte man die Schüler nicht nur verwöhnen, sondern hohe Anforderungen an sie stellen, damit sie

im Alltagsleben nach dem Tagesplan ihren Körper und ihre Seele abhärten, und so sie dazu veranlassen, sich von jung auf den eingewurzelten Charakter eines Armeeingehörigen anzueignen.

Es ist die Aufgabe und erhabene Pflicht des Lehrkörpers der Revolutionsschulen, sich um seine von Kim Jong Il so sehr geschätzten und geliebten Schüler gut zu kümmern.

Die Lehrer und Mitarbeiter der Schulen sind verpflichtet, das Leben der Schüler mit gleichem Herzen wie die leiblichen Eltern zu umsorgen, damit sie ihre Schule als ihr vertrautes Geburtshaus und einen hegenden Hort auffassen. Sie müssen eher leibliche Eltern als Pädagogen und Erzieher der Schüler werden.

Sie sollten die Schüler mit der Liebe leiblicher Blutsverwandter umgeben, damit auf ihrem Herzen kein einziger Schatten liegt, und immer für sie sorgen, sodass sie nicht die geringste Unannehmlichkeit im Leben fühlen, nicht an Heimweh leiden, gesund bleiben und stets heiter leben. Sie haben alle Anstrengungen zu unternehmen, um gemäß der Psyche der von Zuhause entfernt lebenden Schüler deren Leben in vielfältiger Weise zu gestalten und Mahlzeiten entsprechend dem Geschmack ihrer Schützlinge zuzubereiten.

Die Funktionäre und das Lehrpersonal der Schulen müssen den Schülern die Liebe und Fürsorge der Partei rechtzeitig und richtig angedeihen lassen. Nur derjenige, der sich stets den Kopf zerbricht und sich Löcher in die Schuhsohlen läuft, um den Schülern die Liebe unserer Partei zukommen zu lassen, ist würdig, in den Revolutionsschulen zu arbeiten.

Sie sollten sich der erhabenen Mission und der hohen Verantwortlichkeit bewusst sein, dass sie die Söhne und Töchter des Obersten Befehlshabers übernehmen und großziehen; sie müssen sich vereint mit meinem Gefühl um das Leben der Schüler umsichtig kümmern, damit aus ihrem Herzen das Lied vom Glück erklingt, dass unser Zuhause die Geborgenheit der Partei ist, wir

alle leibliche Gebrüder und Geschwister sind und wir niemanden in der Welt zu beneiden brauchen.

Die Schüler der Revolutionsschule Mangyongdae und der Revolutionsschule „Kang Pan Sok“ sind die Söhne und Töchter der Partei der Arbeit Koreas und meine, die durch die Ader mit unserer Partei verbunden leben.

Sie müssen das himmelhohe und unbegrenzte Vertrauen und ebensolche Fürsorge der großen Generalissimuse stets zutiefst im Herzen bewahren und sich weiterhin anstrengen, um zu Stützpfählern heranzuwachsen, die Songun-Korea zuverlässig tragen.

Diejenigen, die zwar Abzeichen des Absolventen der Revolutionsschule an der Brust tragen, aber in politisch-ideologischer Hinsicht unvorbereitet sind und über keine ausreichende Kompetenz verfügen, können nicht zum Kommandeurbestand der Revolution gehören, den die Partei wünscht. Die Lernenden sollen am Organisationsleben und am Alltagsleben nach dem Tagesplan bewusst und aufrichtig teilnehmen, sich dadurch hohe revolutionäre Gesinnung und Organisiertheit, starke Kampfmentalität und Diszipliniertheit aneignen und vorbildliche Schüler werden, die Sport und künstlerische Tätigkeiten aktiv betreiben und anständig sind.

Den Schülern der Revolutionsschulen obliegt es, unter der von Kim Jong Il während des Besuches der Revolutionsschule Mangyongdae ausgegebenen Losung „Lernen wir für Korea!“ ohne Zeitverschwendung fleißig zu lernen und nochmals zu lernen sowie sich zu befähigten revolutionären Talenten zu entwickeln, die zum Kampf um die Verwirklichung der Wünsche der großen Generalissimuse einen großen Beitrag leisten werden.

Die ganze Partei, der ganze Staat und die ganze Armee müssen den Revolutionsschulen Mangyongdae und „Kang Pan Sok“ gewissenhaft helfen.

Die verantwortlichen Funktionäre der Partei, des Staates und der Armee haben sich häufig in die Schulen zu begeben und die anstehenden Probleme verantwortungsbewusst lösen zu helfen. Funktionäre, die sich für die Arbeit der Revolutionsschulen nicht interessieren, sind als Menschen zu bezeichnen, die nicht an die Zukunft der Revolution denken.

Es gilt, für die bessere Ausgestaltung beider Revolutionsschulen die staatliche Kraft einzusetzen und sie zu mustergültigen Einheiten des ganzen Landes zu machen. Es ist mit nichts zu geizen, wenn es um die Schüler der Revolutionsschulen, teure Schätze unserer Revolution bzw. Kampfgefährten des Obersten Befehlshabers, geht, die von den Geistesgrößen vom Paektu-Gebirge über alle Maßen geschont und geliebt wurden und künftig auf dem Weg der Songun-Revolution mit mir das Schicksal teilen werden. Es ist unerlässlich, die Revolutionsschulen mit Computern, Fernsehen, elektronischen Tafeln, Abspielgeräten und anderen modernen Bildungsanlagen komplett zu versehen und ihnen Lehrmaterialien und Schulartikel bevorzugt bereitzustellen. Man muss ihre Bildungseinrichtungen einwandfrei gestalten und die für deren Leitung anfallenden Probleme rechtzeitig lösen helfen, sodass die Bildungsbedingungen und die Umwelt der Schulen das weltweit höchste Niveau erreichen. Den Schulen sind Sportgeräte und -material, Musikinstrumente und andere nötige Dinge für das kulturell-emotionale Leben der Schüler in ausreichendem Umfang zur Verfügung zu stellen.

Man hat mit großer Aufmerksamkeit dafür zu sorgen, dass das von Kim Jong Il hergestellte Versorgungssystem wirklich funktioniert. Die für die Versorgung der Revolutionsschulen zuständigen Einheiten sollen ihrer Verantwortung gerecht werden.

Nur ein politisch-ideologisch vorbereiteter und hoch kompetenter Pädagoge kann ausgezeichnete Talente heranbilden. Es sind staatliche Maßnahmen einzuleiten, um beste Absolventen der

niveauvollen und angesehenen Hochschulen wie der Kim-Il-Sung-Universität bevorzugt in die Revolutionsschulen zu schicken.

Die weitere Verstärkung der kämpferischen Funktion und Rolle der Parteiorganisationen der Schulen ist ein wichtiges Unterpfand für die Verbesserung und Intensivierung der Arbeit der Schulen.

Diese Parteiorganisationen sollten die Arbeit zur Durchsetzung des Armeeführungssystems des Obersten Befehlshabers in den Schulen als Hauptsache in den Griff bekommen und sie unablässig vertiefen und so alle Lehrer, Mitarbeiter und Schüler dazu bewegen, stets mit der Partei die Gesinnung zu teilen und der Idee und Führung der Partei unwandelbare Treue zu halten. Die Parteiorganisationen der Schulen haben ihre parteipolitische Arbeit in enger Verbindung mit der Bildungsarbeit in neuartiger Weise zu leisten und das organisatorisch-ideologische Leben der Lehrer, Mitarbeiter und Schüler substanziell anzuleiten.

Sehr groß sind das Vertrauen und die Erwartung unserer Partei hinsichtlich der Absolventen der Revolutionsschulen Mangyongdae und „Kang Pan Sok“.

Sie müssen bei der standhaften Fortsetzung der Blutlinien von Mangyongdae und Paektu den Kern bilden und eine bahnbrechende Rolle spielen, wie es sich für die Söhne und Töchter von Mangyongdae und von Paektu geziemt, die unter der Fürsorge der drei Heerführer vom Paektu-Gebirge heranwuchsen.

Sie sollten stets und überall nichts anderes im Sinn haben als Partei und Führer, die sie in ihre Obhut nahmen und sie zu Revolutionären entwickelten. Sie sollen sich gründlich mit der revolutionären Auffassung vom Führer ausrüsten und in Fortsetzung der wertvollen Tradition der todesmutigen Verteidigung des Führers zu besten Gardisten werden, die unter jeglichen Umständen die Partei und den Führer politisch-ideologisch und mit dem Leben verteidigen.

Sie sind verpflichtet, bei der Durchsetzung der von den großen Generalissimussen hinterlassenen Hinweise und der Parteipolitik grenzenlose Selbstlosigkeit und Aufopferungsgeist an den Tag zu legen und sich hohe Parteilichkeit und revolutionäre Gesinnung, starke Organisiertheit und Diszipliniertheit anzueignen, mit denen sie jede Arbeit entsprechend den Anforderungen der Partei leisten.

Sie müssen sich unentwegt an ihren Posten binden und so bei der Unterstützung der Führung der Songun- Revolution durch die Partei eine Kernrolle spielen.

Jede Stellung der Absolventen der Revolutionsschulen ist ein ihnen von der Partei anvertrauter wichtiger revolutionärer Posten, der für die Unterstützung der Ideen und der Führung der Partei unentbehrlich ist.

Sie sollten, egal, was sie wo auch immer tun mögen, nicht zwischen leichten und schwierigen Posten und Funktionen unterscheiden, sondern die ihnen jeweils übertragene Aufgabe verantwortungsbewusst und aufrichtig erfüllen und an der Spitze der Hauruckaktion, zu der die Partei ruft, die Massen aufrufen und neue Wunder- und Großtaten vollbringen. Besonders jene, die die Uniform der Revolution tragen und auf den Posten zur Verteidigung des Vaterlandes stehen, müssen stets beherzigen, dass der Oberste Befehlshaber den Operationsplan zur Verwirklichung der großen Sache für die Vereinigung des Vaterlandes endgültig unterschrieb, und lückenlose Vorbereitungen ihrer Truppen und Einheiten für das Gefecht treffen.

Die Absolventen der Revolutionsschulen haben stets mit den Massen Freud und Leid, alle Gefahren zu teilen und dem Vaterland und Volk selbstlos zu dienen; sie dürfen nicht Privilegien und besondere Vergünstigungen wünschen, sondern sollen stets bescheiden sein und schlicht leben.

Sie müssen ständig an sich selbst arbeiten und sich revolutionär stählen.

Wie es keinen vollkommenen Revolutionär geben kann, so haben auch die revolutionäre Ausbildung und Stählung keine Grenzen. Wenn die Absolventen der Revolutionsschulen nicht unablässig an sich selbst arbeiten und sich abhärten, können sie weder das Geblüt und den Geist der revolutionären Vorkämpfer fortführen noch ein glänzendes Leben führen, auch wenn sie nach dem Schulabgang oder dem Abschluss des Hochschulstudiums auf wichtigen Posten arbeiten.

Sie sollten die Werke von Kim Il Sung und Kim Jong Il sowie die Parteipolitik so gründlich wie niemand sonst studieren, sie sich so zur festen Überzeugung machen, am Organisationsleben aufrichtig teilnehmen und sich in der revolutionären Praxis ständig stählen.

Sie haben für die Erziehung ihrer Kinder ihre besondere Kraft aufzubieten, damit diese ihre Grundpflicht als Hinterbliebene der Revolutionäre nicht vergessen und den Stafettenstab der Revolution unbeirrt weitertragen.

Die Parteorganisationen aller Ebenen sind verpflichtet, den Absolventen der Revolutionsschulen gewissenhaft zu helfen und sie aktiv in den Vordergrund zu stellen, damit sie in jeder Hinsicht vorbildlich sind und eine Kernrolle spielen, wie es sich für die Söhne und Töchter der Partei gehört, die Wasser und Luft von Mangyongdae trinkend bzw. einatmend mit dem Geist von Mangyongdae heranwachsen.

Unsere Partei wird im Sinne des erhabenen Willens der großen Generalissimusse – der ewigen leiblichen Väter der Kinder der gefallenen Revolutionäre – deren Schicksal bis zuletzt in eigener Verantwortung umsorgen. Die Zukunft der Hinterbliebenen der gefallenen Revolutionäre ist lichtvoll und glänzend, und unser endgültiger Sieg steht fest, weil die zuverlässigen Fortsetzer der Songun-Revolution die Blutlinien von Mangyongdae und Paektu unbeirrt fortsetzen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass die Revolutionsschulen Mangyongdae und „Kang Pan Sok“ gemäß der Idee und Absicht der Partei die Söhne und Töchter von Mangyongdae zum verlässlichen Rückgrat entwickeln, das die Arbeit der Partei, des Staates und der Armee auf den Schultern trägt, und alle Hinterbliebenen der gefallenen Revolutionäre zu avantgardistischen Kämpfern werden, die die Songun-Führung der Partei treulich unterstützen.